

Aids & Kind – Direkthilfe in der Schweiz für Kinder, Jugendliche und Familien, die von HIV/AIDS betroffen sind

Aids & Kind leistet seit 1988 finanzielle Direkthilfe an Betroffene in der Schweiz. Im Jahr 2008 gelangten 83 Anträge im Betrag von über CHF 175'000.– an Aids & Kind. Infolge der schwierigen Ertragslage konnten jedoch nur rund CHF 120'000.– erbracht werden.

Für die Stiftung prüft die Fachkommission «Psychosoziale Betreuung» die gestellten Anträge auf ihre grundsätzliche Übereinstimmung mit dem Stiftungszweck. Abgeklärt wird unter anderem, ob nicht andere Leistungsträger wie Versicherungen und Sozialämter für die Finanzierung zuständig wären.

Die Auszahlung der bewilligten Beiträge erfolgt über institutionelle Antragssteller wie Sozialdiensten in Krankenhäusern und Gemeinden, regionale Aids-Hilfen, Ärzte und Aidspfarr-ämter. Aids & Kind delegiert die «Kontrolle des Kindeswohls» bewusst an die Fachstellen, die in direktem und regelmässigem Kontakt mit den Betroffenen stehen, sie betreuen und ihre Interessen wahren. Damit ist zudem eine zweckgerechte Verwendung der Mittel gewährleistet und Aids & Kind kann dadurch in allen Landesteilen fachlich kompetente, rasche und unbürokratische Hilfe leisten.

Die Anträge spiegeln die individuellen Bedürfnisse und die Not der betroffenen Familien wieder. Im Jahre 2008 trafen Gesuche für Beiträge an Schulgelder, Stützunterricht, therapeutische Begleitung, Kurse, Kinderlager, Kleider, Geburts- und Bestattungskosten, Mieten, Anschaffungen, Notfall- und Überbrückungsfinanzierung sowie ärztlich empfohlene Erholungsurlaube ein. Das raue soziale Klima und die allgemein steigenden Kosten belasten HIV betroffene Familien finanziell stark.

Hier ein Beispiel für die Verwendung der Gelder:

O. wurde 1990 geboren und ist seit der Geburt HIV-positiv. Ihre Werte sind dank einer antiretroviralen Therapie gut sehr gut. Als Waisenkind lebte sie bis 2003 in einem Kinderheim und seither in einer Pflegefamilie. Dank hervorragender schulischer Leistungen besucht sie ein Gymnasium. Aufgrund ihrer Krankheit hat sie grosse Probleme mit den Augen und braucht eine starke Brille – von der Krankenkasse wurde nur ein Teil der Kosten übernommen – der Restbetrag ist noch offen. Aids & Kind übernimmt CHF 700.– für die Brille.

Der Stiftungsrat, der Vorstand und die Fachkommissionen von Aids & Kind arbeiten ehrenamtlich. Das Stiftungssekretariat ist mit 200-Stellenprozenten dotiert. Die Stiftung erhält keine staatlichen Subventionen und erbringt ihre Leistungen ausschliesslich durch die Unterstützung von privaten und institutionellen Spenderinnen und Spendern.

Aids & Kind
Seefeldstrasse 219
8008 Zürich
Tel: +41 44 422 57 57

www.aidsundkind.ch

Spendenkonto: PC 80-667-0
